

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 37/38 (1901)  
**Heft:** 5

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Diskussion beteiligten sich die Herren Stadtbaumeister Geiser und Architekt Ulrich.

Das *zweite* Traktandum bildeten Mitteilungen und Vorweisung von Ansichten des letzten Tiber-Hochwassers in Rom von Hr. Ingenieur Bavier, als Ergänzung des in Nummer I der Schweizerischen Bauzeitung vom 5. Januar erschienenen Aufsatzes.

Ein *drittes* Traktandum, welches in der öffentlichen Einladung zur Vereinssitzung nicht bekannt gegeben werden konnte, aber seiner dringlichen Natur nach keinen Aufschub zulässt, beschäftigt sich mit einem Antrag des Vorstandes betreffend Stellungnahme des Vereins in der neuerdings aufgetauchten Frage des Umbaus der linksufrigen Seebahn im II. und III. Stadtkreise.

Der Präsident Hr. Architekt Ulrich referiert in kurzen Zügen über die Sachlage und begründet, warum dieser für die bauliche Entwicklung der Stadt Zürich so überaus wichtige Gegenstand vom Vorstande heute im Verein zu nochmaliger Behandlung gebracht wird. Das Eisenbahndepartement hat vor kurzem dem Stadtrate und dem Regierungsrate ein Projekt der Nordostbahn über teilweise Hochlegung der Bahn im III. Kreise zur Vernehmlassung vorgelegt; ferner hat ein «Eisenbahnkomitee» im II. Kreise vor wenigen Tagen dem Bundesrate ein ausführliches Memorial eingereicht, in welchem energisch gegen eine Hochbahn im II. Kreise protestiert wird. Damit ist die alte Frage, welche unseren Verein schon früher beschäftigte, aufs neue in Fluss gekommen und keine Zeit zu verlieren, wenn der Verein handeln will. Der Vorstand hat gestern Abend in längerer Sitzung über die Eintretensfrage verhandelt und sich in der Mehrheit dahin ausgesprochen, dem Vereine Antrag zur Wiederanhandnahme dieser Angelegenheit zu stellen. Trotz der Ignorierung unserer früher gestellten Anträge seitens der städtischen Behörden, ist es Pflicht des Vereins, unentmutigt weiter zu arbeiten und danach zu trachten, bei den massgebenden Kreisen der Regierung Gehör zu finden. Sollte dieser Antrag vom Vereine angenommen werden, so wäre unsere frühere Eisenbahn-Kommission wieder einzuberufen und eventuell durch weitere zu wählende Mitglieder zu ergänzen.

In der anschließenden Diskussion ergreift zunächst Hr. Ingenieur Waldner das Wort. Nach seinem Dafürhalten sei ein nochmaliges Vorgehen des Vereins in dieser Frage völlig wertlos, die städtischen Behörden werden heute dessen Wünschen so wenig Beachtung entgegenbringen, wie der früheren Eingabe des Vereines. Zudem sei im III. Kreise das Bahntracé bereits als Hochbahn festgelegt, wie könne da noch ein richtiger Anschluss für eine Tiefbahn im II. Kreise gefunden werden? Käme dann noch die Verstaatlichung der Bahn, so würde es schwer halten, gegen den Bund aufzutreten. Redner will übrigens, da die Mehrheit des Vorstandes Eintreten beschlossen habe, keinen Gegenantrag stellen. Herr Oberingenieur Moser tritt warm für den Antrag des Vorstandes ein. Er betont, dass der Zürcher Ingenieur- und Architekt-Verein sich von jeher mit solchen für die Stadt wichtigen Fragen befasst hat: Warum jetzt zurückbleiben? Die Verhältnisse haben sich seit 1897 geändert und manches hat sich abgeklärt; wir wollen daher nochmals einen Versuch machen, wenn schon unsere früheren Elaborate von der Stadt nicht studiert wurden; wir haben dann wenigstens der Nachwelt gegenüber unsere Pflicht erfüllt.

Herr Stadtbaumeister Geiser bemerkt einleitend, dass der Gegenstand nicht auf der Traktandenliste der heutigen Sitzung stand, er will sich aber seiner Behandlung nicht widersetzen, ist dagegen der Meinung, dass in Anbetracht der nunmehrigen geänderten Sachlage dabei nicht viel herauskommen werde; jedenfalls wünscht er, dass den bezüglichen Verhandlungen des Vereins einlässlich bearbeitete Pläne zu Grunde gelegt werden; in der früheren Behandlung sei manches zu rasch durchgearbeitet worden und haben in der Kommission selbst verschiedene Meinungen geherrscht, so dass eine wünschbare Abklärung des Gegenstandes nicht möglich war.

Hr. Professor Hilgard begrüsst ebenfalls das Vorgehen des Vorstandes. Der Verein möge vor allem mehr für Publikation seiner Arbeiten thun, ein bestimmtes Projekt studieren, dasselbe den Bürgern der Stadt zur Kenntnis bringen und damit die auch heute noch im Publikum sowohl, wie bei den Behörden herrschenden verworrenen Ideen aufklären. Redner verbreitet sich dann über die verschiedenen bis jetzt vorgeschlagenen Lösungen und kann sich des Bedauerns nicht enthalten, dass Hr. Ingenieur Gleim, dem von der Stadt berufenen Experten vom städt. Bauvorstande in der Durchführung der ihm s. Z. übertragenen Aufgabe gebundene Marschroute gegeben worden war.

Unser Gast Hr. Ingenieur Gleim drückt den Wunsch aus, dass es auch ihm gestattet sei, in dieser wichtigen Frage mitzusprechen und berichtigt die Darlegung des Vorredners dahin, dass ihm nicht sowohl die Hände gebunden waren — neben der Tiefbahn und Hochbahn war ja auch ein drittes Projekt (C) bearbeitet worden — als dass ihm zu eingehenden Studien vor allem die nötige Zeit fehlte.

Nach einigen weiteren kurzen Erklärungen der Herren Ulrich, Hilgard und Geiser wurde zur Abstimmung geschritten, der vom Vorstand eingebrachte Antrag ohne weiteren Einwand einstimmig angenommen und damit der früheren Eisenbahnkommission das Mandat zur Anhandnahme weiterer Studien übertragen. Als Ersatz für die Herren Zschokke, Ernst und Auer, welche nicht mehr in Zürich wohnen und für Herrn Waldner, welchem Rücksichten auf seine Gesundheit eine weitere Bethätigung an der Kommissionsarbeit verboten, wurden die Herren Bachem, Bavier, Hilgard, Peter, Ritter-Egger, Ulrich und Wehrli als neue Mitglieder der Kommission gewählt.

Schluss der Sitzung nach 11 Uhr.

Der Aktuar: A. B.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Maschineningenieur* als Betriebsleiter einer Maschinenfabrik nach Russland. (1264)

Gesucht ein erfahrener *Ingenieur* mit Sprachkenntnissen, für Projektierungs- und Devisierungsarbeiten von Turbinenanlagen. (1265)

Gesucht ein praktisch erfahrener *Turbinenkonstrukteur* als Bureauchef. (1266)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
4. Februar	Baudirektion	Liestal	Glaser- und Malerarbeiten für die Fenster des ersten Stockes der Kaserne in Liestal.
4. »	Gemeindekanzlei	Buchs (Aargau)	Erstellung eines eisernen Geländers von 70 m Länge an der Subre.
4. »	L. Höllmüller, Bauführer	Basel, Vogesenstrasse 143	Maurerarbeiten zum Los I und teilweise II, sowie die Fundationen zur Stallung und Remise des Bierdepôt C. Habich-Dietschy zum Salmenbräu Rheinfelden.
5. »	Jakob Suter	Emmenbaum (Luzern)	Sämtliche Bauarbeiten, sowie die Ziegellieferung zur Erstellung einer neuen Scheune.
8. »	Direktion	Bern, Bundeshaus,	Schlosserarbeiten und Lieferung von hölzernen Palissaden zu der Umzäunung um das ganze Areal der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern.
9. »	der eidgenössischen Bauten	Westbau, Zimmer 97	Erstellung einer Alphütte auf Wichmatte bei Rigi-Kaltbad.
9. »	Kanzlei	Weggis (Luzern)	
9. »	der Korporationsverwaltung	Mörlikon-Wildegg	Granit-, Sandstein-, Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten sowie Eisenlieferung zum Schulhausbau Mörlikon-Wildegg.
9. »	Gemeindekanzlei	Zug,	Parkett-, Maler-, Tapezierer- und Schlosserarbeiten für das Postgebäude in Zug.
11. »	Baubureau	am Schanzengraben	
11. »	des Postgebäudes	Zürich,	Bauschreiner-, Glaser- und Schlosserarbeiten (eiserne Gitterthüren, Thürbeschläge u. s. w.) zum Neubau der Strafanstalt Regensdorf.
11. »	Kant. Hochbauamt	Untere Zäune 2	Erd-, Maurer-, Cement-, Cementstein-, Zimmer-, Glaser-, Spengler-, Maler- und Schlosserarbeiten für ein Militärmagazin bei der Kaserne in Liestal.
11. »	Baudirektion	Liestal	Sämtliche Arbeiten zur Erstellung eines neuen Friedhofes in Albisrieden.
12. »	Gemeinderat Gut	Albisrieden	Sämtliche Arbeiten zur Erstellung eines Neubaus von 33 Logierzimmern zum Stachelberg-Bad, Linthal.
15. »	Gasthaus z. «Raben»	Linthal (Glarus)	Bildhauerarbeiten für die neue Kantonsschule in Schaffhausen.
15. »	Kantonales Baubureau	Schaffhausen	Maurer-, Zimmer- und Schlosserarbeiten zum Bau des neuen Schützenhauses in Wehrlen-Dübendorf.
15. »	Gemeinderatskanzlei	Dübendorf (Zürich)	Zimmerarbeiten zum Schweinestall und zum Kühlhaus der Schlachthaus-Vergrößerung in Basel.
15. »	Hochbaubureau	Basel	